

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0168/2014/IV

Datum:
31.10.2014

Federführung:
Dezernat I, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Beteiligung:

Betreff:

Energiekarawane Pfaffengrund

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 24. November 2014

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bau- und Umweltausschuss	18.11.2014	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Umweltausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Energiekarawane im Pfaffengrund zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Gesamtkosten maximal, je nach tatsächlich durchgeführten Beratungen	11.200 €
Einnahmen:	
Zuschuss durch die Energieeffizienzagentur Rhein-Neckar	9.200 €
Finanzierung:	
Abzüglich der Bezuschussung durch die Energieeffizienzagentur Rhein-Neckar sind ca. 2.000 € für Druckerzeugnisse usw. vorgesehen. Die Finanzierung erfolgt über die Klimaschutz-Haushaltsstelle 3100P402	2.000 €

Zusammenfassung der Begründung:

Der Kern des Projekts „Energiekarawane“ ist eine kostenlose und neutrale Energieberatungsaktion bei Immobilienbesitzern vor Ort, hier im Stadtteil Pfaffengrund. Die Eigentümer von Altbauten werden über die vorhandenen Einsparpotentiale informiert und zur Umsetzung von energetischen Sanierungsmaßnahmen motiviert. Gleichzeitig werden die Klimaschutzziele der Stadt Heidelberg weiter voran gebracht.

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 18.11.2014

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 18.11.2014

1 **Energiekarawane Pfaffengrund** Informationsvorlage 0168/2014/IV

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Dr. Meißner, Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz, Frau Dr. Ziegler als Vertreterin des Beirats für Menschen mit Behinderung

Folgende Punkte und Fragen werden angesprochen/besprochen:

- Ein bis zwei Jahre nach der Beratungsaktion soll darüber berichtet werden, in welchem Ausmaß energetische Sanierungsmaßnahmen durchgeführt wurden.
- Auf welchen Zeitraum bezieht sich die in der Vorlage genannte Sanierungsrate von einem Prozent?
- Ist geplant, die bislang in fünf Stadtteilen durchgeführten Energieberatungs-aktionen auch in den anderen Stadtteilen fortzuführen?

Herr Dr. Zirkwitz sagt zu, dass nach erfolgter Evaluation ein Bericht im Bau- und Umweltausschuss erfolgen wird. Weiterhin erklärt er, dass die Sanierungsrate sich auf einen Zeitraum von einem Jahr bezieht aber analog zu den Zielen des Masterplans auf zwei Prozent verdoppelt werden soll und dass auch in allen anderen Stadtteilen Energieberatungsaktionen im Rahmen der Energiekarawane im Jahresrhythmus durchgeführt werden sollen.

gezeichnet
Bernd Stadel
Erster Bürgermeister

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

Nachdem im Mai 2009 erste positive Erfahrungen mit einer Energiekarawane in der Heidelberger Altstadt und zeitgleich in Viernheim gesammelt wurden, fördert die Energieeffizienzagentur Rhein-Neckar im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums seit 2012 die Organisation und Umsetzung von Energiekarawanen in Kommunen.

Seit dem Sommer 2012 wurden in der Metropolregion Rhein-Neckar mehr als 40 Energiekarawanen durchgeführt. Die Akzeptanz bei den Bürgern ist hoch. Im Schnitt haben 25% der angeschriebenen Haushalte eine Energieberatung wahrgenommen. Für 80% der Beratenden war es die erste Energieberatung überhaupt. Mehr als 60% der Haushalte haben in der nachfolgenden Befragung angegeben, energetische Sanierungsmaßnahmen umgesetzt zu haben oder dies konkret zu planen. In der Metropolregion Rhein-Neckar gibt es ca. 500.000 Gebäude mit 1.100.000 Wohnungen. Davon sind 250.000 Ein- und Zweifamilienhäuser mit 315.000 Wohnungen der Baujahre 1949-1978, deren Eigentümer die Zielgruppe der Energiekarawane darstellen. Die Sanierungsrate liegt in diesem Bereich bei nur einem Prozent. Durch die Energiekarawane soll die Sanierungsrate mindestens auf zwei Prozent verdoppelt werden. Die dadurch erreichte Energieeinsparung bedeutet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

Wenn ein Hauseigentümer an Energieeffizienzmaßnahmen interessiert ist, muss er selbst aktiv tätig werden und Informationen einholen. Durch die Energiekarawane wird dieser Prozess umgekehrt. Ein zertifizierter und der Neutralität verpflichteter Energieberater kommt im Rahmen der Aktion nach vorheriger Ankündigung direkt ins Haus. Somit werden auch Immobilienbesitzer erreicht und motiviert, die sich noch nicht mit dem Thema Energieeffizienz befasst haben. Für den Hauseigentümer ist die ca. einstündige Initialberatung kostenfrei. Die Beratungsphase bezieht sich auf Quartiere mit ca. 400 Adressen. Sie wird mit werblichem Aufwand (Pressearbeit, Auftaktveranstaltung, Flyer, Plakate) begleitet und dauert je Gemeinde 4-6 Wochen. Ein Jahr nach der Beratungsaktion wird per Fragebogen ermittelt, wie häufig und in welchem Umfang Maßnahmen umgesetzt wurden.

Zusammen mit dem Heidelberger Energieberaternetzwerk wurden rund 480 Ein- und Zweifamilienhäuser im Stadtteil Pfaffengrund für eine Energiekarawane in Heidelberg ausgewählt.

In der Zeit vom 01.11. bis 31.12.2014 findet im Stadtteil Pfaffengrund die „Energiekarawane“ statt. Zu dieser Aktion werden durch die Stadt Heidelberg beauftragte Energieberater Eigentümer von Ein- und Zweifamilienhäusern und –wohnungen zunächst telefonisch kontaktieren und auf Wunsch einen Beratungstermin vor Ort ausmachen. Die Eigentümer werden in einem Informationsschreiben und bei einer öffentlichen Veranstaltung am 04.11.2014 um 19:00 Uhr im Gesellschaftshaus Pfaffengrund über diese Aktion informiert.

Vor dem derzeitigen Hintergrund der Wohnungseinbrüche, wird die Aktion mit einer verstärkten Pressearbeit begleitet. Die Energieberater weisen sich mit einem offiziellen Begleitschreiben der Stadt an den Türen aus.

Die Energiekarawane stellt eine Weiterentwicklung der in den letzten Jahren kontinuierlich durchgeführten Energieberatungsaktionen des Heidelberger Netzwerk Energieberatung mit Besichtigung durchgeführter Sanierungsbeispiele in den Stadtteilen Südstadt, Neuenheim, Handschuhsheim, Pfaffengrund und Altstadt dar (siehe hierzu die Informationsvorlage „Das Heidelberger Netzwerk Energieberatung - Stadtteil-Energieberatungs-Aktion – Pfaffengrund“ vom 06.03.2013).

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
UM 1		Umweltsituation verbessern
UM 3	+	Verbrauch von Rohstoffen vermindern
UM 4		Klima- und Immissionsschutz vorantreiben
		Begründung:
		Ziel/e: Das Heidelberger Klimaschutzkonzept von 1992 bzw. dessen Fortschreibung 2004 (-20% CO ₂ -Emissionen bis zum Jahr 2015), die Zielvereinbarungen des Konvents der Bürgermeister (-20% CO ₂ -Emissionen und +20% Anteil EE bis zum Jahr 2020) und der Masterplan 100% Klimaschutz (-95% CO ₂ -Emissionen und 50% Anteil EE bis zum Jahr 2050).

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet
Dr. Eckart Würzner